

Dank Spenden steigt das Erntefest

Von **Hendrik Jung**
vor 1 Woche

Der Bioland-Hof Ardema schenkte den Viertklässlern der Wehener Silberbachschule 30 Hokaido-Kürbisse. Deren Schulfeld war von Dieben geplündert worden.



Aus den Kürbissen wollen die Viertklässler der Wehener Silberbachschule Suppe machen. Foto: RMB/Wolfgang Kühner

WEHEN - „Wir danken Ihnen sehr, dass Sie uns Kürbisse schenken. Dank Ihnen kann unser Erntefest stattfinden“, freut sich die neunjährige Emily. Gemeinsam mit der ein Jahr älteren Johanna überreicht sie stellvertretend für die 4. Jahrgangsstufe der Silberbachschule in Wehen eine Dankeskarte an Christian Schramm vom Hof Ardema aus Neuhoof, auf der alle Viertklässler unterschrieben haben. Gemeinsam mit ihren Eltern werden sie am Nachmittag Kürbissuppe kochen und Herbstlieder singen, die sie mit Lehrerin Julia Meier einstudiert haben.

Eigentlich sollten dabei Kürbisse verarbeitet werden, die von den Schülern selbst gezogen worden sind. Doch Anfang September ist das dafür gepachtete

Feld in Oberlibbach von Dieben geplündert worden, sodass die Ernte weitgehend ausgefallen ist. „Das ist nicht schön, weil wir viel Arbeit reingesteckt haben. Wir haben gepflanzt, Unkraut gezupft und gewässert“, berichtet die zehnjährige Johanna. Nun bekommen die Viertklässler aber vom Bioland-Hof Ardema 30 Hokaido-Kürbisse geschenkt. „Man hört das öfter, dass ganze Felder über Nacht abgeräumt werden. Die Welt ist verrückt. Es ist schade, wenn das Kinder trifft“, erläutert Christian Schramm, warum der Hof gerne zu helfen bereit ist. Auch eine Gärtnerei aus Frankfurt und eine Gartenbesitzerin aus Taunusstein haben gespendet, sodass die ebenso an dem Pilotprojekt beteiligten Schüler der Jahrgangsstufe 3 ebenfalls ihr Erntefest feiern konnten.

Freude über die große Anteilnahme

„Die Anteilnahme, die wir erfahren haben, finde ich ganz wunderbar“, freut sich Schulleiterin Charlotte Schneider-Vetter. Das Angebot, auf einer Streuobstwiese in der Wetterau zu ernten, um Apfelsaft für die Grundschule zu keltern, habe man allerdings nicht nutzen können. Das gepachtete Feld in Oberlibbach werde man trotz des Diebstahls auch im kommenden Jahr mit den Schülern der 3. und 4. Jahrgangsstufe bewirtschaften. Ein- bis zweimal pro Woche hatten sich diese in diesem Jahr mit dem Bus auf den Weg dorthin gemacht, um die Feldfrüchte ganz ohne Einsatz von Chemikalien zu pflegen. Aufgrund der Trockenheit hatten sie mit ihren Eltern sogar während der Sommerferien dafür gesorgt, dass die Pflanzen ausreichend gewässert worden sind. „Wir möchten damit den Bezug zu Lebensmitteln fördern. Die Kinder sollen sehen, wie viel Arbeit ein Bauer investiert, bis ein Kürbis oder eine Kartoffel wächst“, erläutert Schneider-Vetter.

Bei der Schülerschaft ist das gut angekommen. „Das war anstrengend, hat aber Spaß gemacht. Wir haben ein riesiges Heupferd gefunden“, berichtet der neunjährige Jannis, dass sich auch Heuschrecken auf ihrem ökologisch bewirtschafteten Feld wohlfühlt haben. „Und wir haben Kartoffelkäfer-Maden entfernt“, ergänzt die zehnjährige Inga. Diese habe man dann weit weggetragen, damit sie nicht wieder zurückkommen. „Die brauchen ja eine Weile“, weiß der neunjährige Elias. „Schade, dass es jetzt vorbei ist“, bedauert die gleichaltrige Mirabelle.

Doch die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Feldarbeit gesammelt haben, kann ihnen niemand mehr nehmen. Und die verdiente Belohnung dafür ist durch die Solidarität der Spender ebenfalls gesichert.